

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	11 (1895)
<b>Heft:</b>	44
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nachdem nun die Masse eine bestimmte Zeit diesem Prozesse ausgesetzt war, ist ein künstlicher Sandstein gewonnen, der sofort zum Verarbeiten verwendet werden kann. Das Verarbeiten der auf diese Weise gewonnenen Steine geschieht auf gleichem Wege wie beim Naturstein durch Steinmeister oder Bildhauer.

Gehen wir zu den besonderen Eigenschaften des Steines über, so wird derselbe von vornherein fehlerlos hergestellt, ohne Drusen und Nester, da es vollkommen ausgeschlossen ist, daß sich der Kalk nicht immer auflöst und mit dem Sande verbindet. In dieser Beziehung wird sogar noch das Naturprodukt übertroffen, das oftmals faule Adern, Boren und Löcher enthält. Ferner kann dem Stein jede gewünschte Farbe gegeben werden; ebenso lassen sich verschiedene Rörnungen herstellen, und zwar sind letztere stets in gleichmäßigen Korn durchgeführt. Die Festigkeit, Haltbarkeit und Frostbeständigkeit ist denselben Eigenschaften des Natursandsteines mindestens gleich zu erachten. Trotz seiner von vornherein großen Festigkeit hat der Kunstoffstein gleich wie der Naturstein das Vermögen, Kohlensäure aus der Atmosphäre aufzunehmen, wodurch verursacht wird, daß er, je länger er mit der Luft in Berührung bleibt, nach innen zu mehr und mehr erhärtet. Letztgenannte Eigenschaft ist in besonderem Grade bemerkenswert, da sie bisher noch bei keiner anderen Art Kunstoffstein erzielt werden konnte.

Da der Stein im Gegensatz zu anderen Produkten sich nach der Fabrikation zu allen beliebigen Formen bearbeiten läßt, hat man die Gewähr, daß fehlerhafte Profile, die beim Pressen gar leicht entstehen, ausgeschlossen sind.

Trotzdem nun der künstliche Sandstein die gleiche Festigkeit wie die natürliche erlangt, ist dessen Bearbeitung dennoch eine ungemein leichte, sodaß an Arbeitslohn mindestens die Hälfte erspart werden kann.

Auf Grund der voraufgeführten vorzüglichen Eigenschaften, die ihre Probe bereits bestanden haben, läßt sich annehmen, daß in dem genannten Kunstoffstein ein Baumaterial gewonnen ist, welches dem Naturprodukte nicht nur ebenbürtig, mit Bezug auf die bedeutende Ersparnis bei der Anschaffung und Bearbeitung sogar nennenswert überlegen ist. Es scheint daher der Schluss gerechtfertigt, daß dieses Material berufen ist, dereinst noch eine bedeutende Rolle im Bauwesen zu spielen.

Die Herstellung dieses Materials ist über das Stadium der Versuche bereits längst hinaus, denn schon seit 2 Jahren haben die Helmstedter Thonwerke im Herzogtum Braunschweig mit dessen Fabrikation hervorragende Erfolge besonders bei öffentlichen Bauten erzielt. Jetzt ist auch, besonders zur Deckung des Bedarfes in Berlin und in der Mark Brandenburg in Rathenow eine Musteranlage unter dem Namen Rathenower Kunstoffsteinwerk ins Leben gerufen worden, welche in der Lage ist, den größten Ansprüchen Genüge leisten zu können. Daß die Güte des Fabrikates bereits Anerkennung gefunden hat, dürfte daraus hervorgehen, daß dasselbe unter vielen anderen allein berufen war, auf der Deutsch-Nordischen Handels- und Industrieausstellung zu Lübeck 1895 mit der goldenen Medaille prämiert zu werden.

## Verschiedenes.

**Das Centralkomitee der Landesausstellung** hat beschlossen, die Gebäulichkeiten der Landesausstellung vor der provisorischen Übernahme durch drei Experten aus Lausanne prüfen zu lassen. Es sind dies die Herren Elsches und Besancenot, welche ihrerseits als dritten Experten einen Zimmermeister bestimmen.

**Gewerbliche Zeitschriften.** Unter diesem Titel veröffentlicht der Schweizer Gewerbeverein von Zeit zu Zeit Abhandlungen über die verschiedenen gewerblichen Fragen. Soeben sind 2 neue Hefte erschienen (Verlag von Michel u. Büchler in Bern, Preis je 50 Cts). Das Supplement

zum 8. Heft, betitelt: „Die Stellungnahme des Gewerbe-standes zu den Konsumvereinen“ enthält den Bericht des Centralvorstandes des Schweiz. Gewerbevereins über seine diesbezüglichen Erhebungen in den Sektionen. Die sorgfältig zusammengefaßten Angaben über Charakter, Zweck und Wirksamkeit der in der Schweiz bestehenden Konsumvereine und Genossenschaften enthalten mancherlei interessante Einzelheiten und geben die verschiedenartigen Ansichten des Gewerbe-standes über die in neuerer Zeit vielfach als verderblich oder überflüssig bezeichneten Konsumvereine in sachlicher Weise und. Beide Schriften werden namentlich vom Handels- und Gewerbestand, sowie von allen denjenigen, welche kraft ihres Amtes sich mit den bezüglichen Fragen zu beschäftigen haben, mit Interesse gelesen werden.

**Der Schlussbericht der letzjährigen kantonalen Gewerbeausstellung in Glarus** ist erschienen. Die Rechnung erzeugt an Einnahmen 27,566. 10 Franken, an Ausgaben 27,221. 10 Franken. Es ergiebt sich somit ein Vorüberschlag von Fr. 345. — Dazu kommen Fr. 760. 30 als Erlöss der von der Verlosung stammenden, nicht abgeholtten Gewinne. Der Gesamtertrag der Ausstellung beläuft sich somit auf Fr. 1104. 70. Die eine Hälfte dieser Summe kommt dem Gewerbeverein Glarus zu, die andere Hälfte den Gewerbevereinen des Hinter- und Unterlandes.

**Schweiz. Kunst (Bildhauerei).** Obwohl die Einladung zur Konkurrenzteilnahme an Entwürfen zur Ausschmückung des Bundesgerichtsgebäudes in verschiedenen großen schweiz. Zeitungen annonciert war, — (warum wird nicht in Fachblättern annonciert? D. Red.!) — scheint es nach Rücksprachen mit verschiedenen Künstlern, daß diese Ausschreibung vielfach übersehen wurde. Es handelt sich bei diesem Wettbewerb um sechs zu schmückende Felder (Länge 2,81 m, Höhe 1,40 m, Maximum der Dicke der Reliefs 22 cm). Die Felder sind mit Seitenlicht von der Eingangspforte her in horizontaler Richtung beleuchtet. Die auf den Reliefs darzustellenden Gegenstände sollen der Bestimmung des Gebäudes als des obersten Gerichtshofes der Schweiz in würdigster Weise entsprechen. Es sollen figürliche Kompositionen dem großen Maßstab der Architektur des Raumes angepaßt sein. An dem Wettbewerbe kann sich jeder schweiz. oder in der Schweiz ansässige Künstler beteiligen. Über die weiteren Vorschriften über die Größenverhältnisse der einzubindenden Entwürfe, sowie über die bei der Einsendung zu beobachtenden Formalitäten, Zusammensetzung des Preisgerichtes u. s. w. gibt ein von dem schweizer. Departement des Innern zu beziehendes Circular vollständigen Aufschluß. Auch die einschlägigen Pläne und sonstigen Beilagen können an genannter Stelle bezogen werden. Der Einsendungszeitpunkt läuft mit dem 31. Juli 1896 ab.

**Der Zürcher Kantonsrat** hat Fr. 4000 als Stipendien an Handwerker für den Besuch der Genfer Landesausstellung bewilligt. Bravo!

**Bauwesen in Zürich.** Vergrößerung des Hotels Baur au Lac in Zürich. Herr Kracht, der Besitzer des Hotels Baur au Lac, macht gegenwärtig mit seinem Architekten, Herrn Stadler, eine Reise in England, um die neuen Einrichtungen in dortigen Hotels zu studieren und die gewonnenen Erfahrungen bei der bereits begonnenen Vergrößerung seines Etablissements zu verwenden. Der Hotelanbau soll in jeder Beziehung auf das Allereleganteste eingerichtet werden, ohne daß jedoch dabei schreiner Luxus entfaltet würde.

**Rathaus Basel.** Das Preisgericht für Beurteilung der Pläne betr. den Umbau des Rathauses hat von dreißig Projekten drei mit je ersten Preisen von 1400 Fr. ausgezeichnet. Es sind dies die Firmen: Dotlein in Berlin, Mezger in Niesbach-Zürich und Bischer und Fueter in Basel. Einen zweiten Preis von 300 Fr. erhielten Küder und Müller in Zürich und Straßburg.

**Bauthätigkeit in Winterthur.** Im Jahr 1895 wurden 163 Baubewilligungen erteilt; davon bezogen sich 59 auf Wohnhäuser (46 einfache, 13 Doppelhäuser), 49 auf An- und Umbauten bestehender Häuser, 35 auf die Errichtung von Dekomonegebäuden, Waschhäusern, Schuppen u. dgl. und 20 auf Werkstätten. Von diesen Bauprojekten sind einige noch in der Ausführung begriffen, die meisten aber bereits erstellt, sodass anzunehmen ist, es seien im vergangenen Jahre ca. 200 neue Wohnungen eingerichtet worden. Daß mit der Errichtung neuer Wohnungen auch die Vergrößerung und Vermehrung der Werkstätten Schritt hält, ist ein erfreuliches Zeichen gesunder städtischer Entwicklung. Im neuen Jahre sind bereits eine erhebliche Zahl von Baugesuchen eingereicht worden, so daß eine ungeminderte, vielleicht sogar vermehrte Thätigkeit im Bauwesen in ziemlich sicherer Aussicht steht.

**Die Firma Gebr. Sulzer in Winterthur** sieht sich gezwungen, das Großgebäude ihres Etablissements zu vergrößern. Es soll namentlich eine große Bestellung der Berliner Elektrizitätsgesellschaft eingetroffen sein, welche günstige Aussichten für die Zukunft eröffne.

**Bauwesen in Veltheim bei Winterthur.** Letztes Jahr sind ca. 15 Wohnhäuser mit gegen 50 Wohnungen unter Dach gebracht und teilweise bezogen worden. Für das laufende Jahr harren eine Reihe von Projekten der Erledigung. Die günstig gelegenen Baugründe werden bei erheblichen Ankaufpreisen möglichst rasch verwertet und der Kultur entzogen werden.

Über die Bauthätigkeit der letzten Jahre in Biel, die derjenigen von Bern um nichts nachsteht, wird dem Berner „Intelligenzblatt“ geschrieben:

Aehnlich wie dort, sind hier in den letzten Jahren ganze Quartiere gebaut worden. Wer Biel vier bis fünf Jahre nicht mehr gesehen hat, kennt sich, vom Bahnhof herkommend, kaum mehr aus. Die ganze südl. Seite der Bahnhofstraße, welche noch 1891 von Mezzgermeister P. als Weideplatz für seine Grimselschafe benutzt wurde, ist jetzt überbaut. Das „Grand Hotel Victoria“ bildet den Anfang einer stattlichen, mit eleganten Magazinen und breitem Cement-Trottoir geschmückten Häuserreihe, welche sich bis zu dem im letzten Jahre vergrößerten „Hotel de la Gare“ hinzieht. Auch die nördl. Seite erscheint nun komplett, nachdem der sogenannte „Bärengraben“ neben dem „Bielerhof“, eine seit mehr als zehn Jahren mit Schuttäpfeln gefüllte Grube, überbaut worden ist. Sommer und Winter herrscht in dieser Straße reges Leben, wozu außer dem Bahn- und Tramwayverkehr die vielen Hotels und fein eingerichteten Restaurants wesentlich beitragen.

Das Terrain zwischen Nidaugasse und Centralstraße, die sogenannte Schädelismatte, ist seit drei Jahren ebenfalls überbaut worden. Auch auf dem Terrain der Villa Benot erheben sich jetzt zahlreiche aneinander gereihte Geschäftshäuser. Von reger Bauthätigkeit zeugen im fernern die Dufourstraße, die verschiedenen „Klein aber mein“, das stattliche „Hotel des blauen Kreuzes“ und andere mehr.

In Magglingen hat Herr Bauunternehmer Bläser ein neues Hotel erstellt, das auf 1. Mai eröffnet werden soll, und in kurzer Zeit werden die Arbeiten für die nun finanzierte Drahtseilbahn Biel-Leubringen beginnen.

Sie sehen, es lebt ein reges, unternehmendes Völklein in Biel, welches neben der hiesigen Arbeit noch Zeit findet, den Bernern in der Länggasse und Lorraine Häuser zu bauen.

**Arbeiterwohnungen in Genf.** Die Regierung gab im Großen Rat Auffschluß über die Errstellung von Arbeiterwohnungen durch den Staat. Der Staat selbst will nicht bauen, dagegen schloß die Regierung mit der Stadt Genf einen Vertrag ab, der dieselbe zum Bau verpflichtet. Diese wird mitten in der Stadt einen engen, ungesunden Stadtteil niederslegen und auf diesem Platze in den nächsten 5 Jahren 6 große, vierstöckige Kasernen errichten, jede mit 464 Räumen.

Der Mietpreis für einen Raum beträgt im Mittel 100 Fr. pro Jahr, also für Wohnungen zu 2, 3 und 4 Räumen 200—400 Fr. Für alles, was mit diesen Bauten zusammenhängt, wird der Stadt Genf Steuerfreiheit bewilligt. Alle 5 Jahre kann eine Revision der Mietzinsen stattfinden. Der Staat übernimmt gewisse weitere Verpflichtungen, um die Stadt in schlimmen Fällen schadlos zu halten. Nach 30 Jahren wird, wenn nicht vor Ablauf des 28. ein neuer Vertrag abgeschlossen wird, der ganze Immobilienkomplex liquidiert.

**Bauwesen in Genf.** In den letzten Jahren sind mehrere Unglücksfälle auf Baugerüsten vorgekommen. Es sind nunmehr eine Anzahl Bauunternehmer zusammengestanden und wollen einen eigenen Gerüstaufseher (inspateur d'Echafaudages) ernennen. Die Anmeldungsfrist läuft am 25. Januar ab. Derselbe hat die Baugerüste und das Material zu überwachen, überhaupt alle die Sicherheitsmaßregeln zu treffen, um Unglücksfälle bei Hochbauten zu verhüten.

**Das Rheinstädtchen Burzach** hat den Umbau des Rathauses im Kostenvoranschlag von 30,000 Fr. beschlossen.

**Schulhausbau Lyss.** In ihrer Versammlung vom 30. Dez. hat die Schulgemeinde einstimmig beschlossen, einen neuen Schulhausbau im Kostenvoranschlag von 120,000 Fr. zu erstellen.

**Straßenbau-Projekte.** Neulich haben die Gemeinden Dubin und Pitasch ein namhaftes Quantum Holz an Hrn. Boßhardt, Holzhändler in Rapperswil, verkauft, das bei den gegenwärtig bestehenden Straßenverhältnissen nur auf weitem Umwege nach Flanz befördert werden könnte. Das betreffende Holz käme in der Nähe von Peiden zu Thal und müßte somit bergwärts nach Porclas (Bal gronda) und dann bergab nach Flanz und weiter transportiert werden. Nun verlautet, daß der spekulatieve Herr Boßhardt geneigt wäre, mit den interessierten Gemeinden auf der linken und rechten Seite in Unterhandlung zu treten betreffend den Bau einer Straße von Flanz direkt dem Glenner entlang nach Bad Peiden. Ohne Zweifel würde dies auch den Wert des Bad Peiden steigern, welches entgegen gewissen Zeitungsnotizen noch nicht fest verkauft sein soll. Auch bekämen so die Gemeinden an der rechten Thalstraße eine praktischere Verbindung mit der Welt.

**Wasserversorgung Horw** (Luzern). Es bildete sich jüngst eine Genossenschaft zum Zwecke, das Dorf Horw mit gutem Trinkwasser zu versorgen. Präsident ist Kaspar Mattmann-Peyer in Horw.

**Fabrikbrand.** Am Morgen des 18. Januar, um  $\frac{3}{4}$  Uhr, brach im Schreiner- und Sägegebäude, Seestraße 31, der H.H. Baumeister Möri u. Römer in Biel Feuer aus und wurde das Gebäude samt großen Holz- und Ladenvorräten binnen kurzer Zeit ein Raub der Flammen. Das Feuer soll im Dörrofen entstanden sein. Das Gebäude sei für 30,000 Franken gegen Brandschaden versichert gewesen. Der Schaden an Holz- und Ladenvorräten soll beträchtlich sein. Nähere Ursachen über die Entstehung des Brandes fehlen.

Am 22. Januar, in der Nacht gegen 2 Uhr, wurde die Gerberei Schalch am Philosophenweg im Mattenhof Bern durch einen Brand zerstört.

**Nene Möbel- und Parketsfabrik.** In Martinach (Wallis) soll mit nächstem Frühling eine große, durch elektrische Kraft zu betreibende Möbel- und Parquettier-Fabrik errichtet werden.

**Stemmmaschine für rechteckige Zapfenlöcher.** Das Bestreben der Amerikaner, die teure Handarbeit durch Maschinen zu ersetzen, hat sich von jeher auch ganz besonders in der Holzbearbeitungsbranche gezeigt und sind die meisten diesem Zwecke dienenden von uns benutzten Maschinen amerikanischen Ursprungs. Heute liegt uns wieder eine recht

zweckmässige einfache Vorrichtung vor, mit welcher die sonst so zeitraubende Arbeit des Stemmens rechteckiger Zapfenlöcher in kürzester Zeit und äusserst gatt ausgeführt wird. Die Vorrichtung besteht aus einer endlosen Gelenkkette, deren einzelne Glieder als Sägezähne ausgebildet sind. Diese Kette läuft oben über ein Kettenrad, welches am Maschinengestell auf einer rotierenden Welle befestigt ist, während das andere Kettenrad unten in einem flachen linealartigen Metallstab eingelassen ist, aus dessen geschlitztem Ende das Kettenrad und die darüber gelegte Kette unten hervorragt, während der Metallstab seitlich von den beiden nach oben hinaufsendenden Kettenläufen umgeben wird. Durch eine passende Führung am Maschinengestell wird das Metallstück nach unten gedrückt und die Kette angezogen, so daß letztere von dem oberen Kettenrade angetrieben, eine Bewegung wie eine Bandsäge macht. Drückt man also gegen die untere Scheibe ein Holzstück, so fassen die Zähne der Kette sich in dasselbe ein und ergibt sich schließlich bei allmäglicher Hebung des Holzes ein rechteckiges, in seinen Dimensionen dem Kettenlauf entsprechendes Zapfenloch. Durch entsprechende Wahl anders dimensionierter Ketten scheiben und Ketten lassen sich Löcher in allen Abmessungen herstellen; die einfache und so zweckmässige Neuerung dürfte das Beste sein, was in letzter Zeit in der Holzbearbeitungs-Maschinenbranche gebracht wurde und namentlich für Bau-Tischlereien und Zimmerwerkstätten von grossem Nutzen sein. (Mitgeteilt vom Internationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6)

### Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsetzen.

**650.** Wer liefert sofort 350 Quadratmeter Holzpfaster? Höhe der Klöße 20 cm, nicht unter 15 cm, jedoch bis 25 cm Seite, aus Haftigem Abbruchholz herzustellen. Wichtig für Säger.

**663.** Gips und Eisen. Nach einem alten Säge ist der Einfluss des kohle sauren Kaltes auf Eisen ein konservernder, derjenige des schwefelsauren Kaltes aber ein zerstörender. Wie verhält es sich nun bei den in unserer Zeit viel häufigeren Kombinationen dieser Materialien in Wand- und Deckenkonstruktionen, wo Eisensteile mit Gipsdielen, Gipsputz u. c. in Verbindung kommen und eine Isolierung des Eisens nicht so leicht durchführbar ist? Eine Beantwortung dieser Frage von fachmännischer Seite dürfte von Interesse sein.

**664.** Wer fabriziert in der Schweiz Flügel pumpen und andere Pumpen?

**665.** Wer liefert am billigsten Maschinen für Cementsteinfabrikation?

**666.** Wer leiht eine Schlag- oder Cementstein presse aus? Dieselbe müsste bei 11 stündiger Arbeit mindestens 2000 Steine liefern. Kauf nicht ausgeschlossen, wenn betreffende Maschine richtig arbeitet.

**667.** Wer könnte ca. 200 lfd. Meter Kupferrohr, Lichtweite 45 mm, liefern?

**668.** Wer liefert und zu welchem Preise Kreosot, wie man zum Kreosotieren der Rebstöcke braucht? Welches ist das billigste, einfachste und beste Mittel zur Haltbarmachung der Rebstöcke?

**669.** Beabsichtige einen Keller auszugraben, 6,5 m lang und 2,5 m breit. Welches ist nun solider und billiger, ein Betongewölbe zu machen oder Balken und Cementguß dazwischen? Bitte um Auskunft, weil Fachmann.

**670.** Welche Spirituosenfabrik würde einen Posten von 600—700 Liter guten, selbstgebrannten Obsttresterbranntwein gesamthaft kaufen?

**671.** Wer liefert Garnituren für Schlüsselhähnen (Reiber mit Schlüssel, Ober- und Unterkapsel) und zu welchem Preise? Gütige Auskunft an Beda Böny, Drechsler, Gossau (St. Gallen).

**672.** Wer ist Verkäufer von alten eisernen Röhren mit der Lichtweite von 6—20", welche keinen Druck auszuhalten haben?

**673.** Wo könnten in kürzester Frist ein oder zwei aus trockenem Holze gut gearbeitete Hobelsäfte bezogen werden?

**674.** Zu sehr günstigen Bedingungen könnte sich ein Handwerker einen Petromotor von 1—1½ HP anschaffen, als Gegenrechnung würden Bretter genommen. Der Motor ist bei J. Bucher in Hochdorf (Luzern) im Betriebe.

**675.** Welches ist der beste und dauerhafteste Boden für eine neu zu erstellende mechanische Werkstatt?

**676.** Wer könnte eine wirklich empfehlenswerte Bezugsquelle von wirklich realem Medizinalwein nennen?

**677.** Gibt es in der Schweiz eine Fabrik, die ebenbürtige Bündwaren (Bündhölzer und Wachsänder) fabriziert, wie die ausländischen Produkte mit der Schwert- oder "Säbelmarke"?

**678.** Wer fabriziert in der Schweiz oder Deutschland Papiermaché?

**679.** Gibt es in der Schweiz Korkwägereien?

**680.** Wer in der Schweiz liefert Haarkalbleder?

**681.** Wer liefert Tofuwolle?

**682.** Wer könnte zu einer Scheune von 18,80 Länge und 12,50 Breite nach der Holzliste das Holz liefern, rund oder fantiert, und wie teuer per m³?

**683.** Wer wäre eine bestiegerichtete, alleinstehende, für 6 bis 10 Arbeiter geräumige Schmiede- oder Schlosserwerkstatt zu besichtigen? Fragesteller ist im Taue, eine neue Werkstatt zu errichten und wäre es sehr erwünscht, wenn er diesbez. Anweisungen erhalten könnte, behufs späterer Einsichtnahme derselben.

**684.** Wer liefert prima Laubsägewholz, 2 und 3 mm dic, in Ahorn, Nussbaum und andern Holzgattungen?

### Antworten.

Auf Frage **635.** Ich hätte ein kleines Dampfmaschinchen von  $\frac{1}{2}$  Pferdekraft zu verkaufen; dasselbe ist neu, hat Doppelzylinder mit Steuerung, vor- und rückwärts gehend. Dasselbe kann jederzeit besichtigt werden. Jul. Theiler, Schlosser, Wädenswil.

Auf Frage **638.** Die Firma A. Gennner in Richterswil liefert eiserne messingene Zwingen in verschiedenen Stärken in allen möglichen Dimensionen billig.

Auf Frage **640.** Amerikanische eiserne Schweißhöbel mit 7 Hohlkehlen und Nuten sind zu beziehen bei A. Gennner, Richterswil.

Auf Frage **641.** Eiserne Bandsägen mit eisernem Tisch und Linealführung für Hand- und Fußbetrieb liefert mit Garantie zu Fr. 430 frakto Bahnhofstation A. Gennner in Richterswil. Zugegeben werden 3 Band sägen- und 2 Kreissägenblätter und 1 Sägeapparat.

Auf Frage **642.** Zinkensägenblätter für Handsägen liefert A. Gennner in Richterswil.

Auf Fragen **642**, **656**, **658** und **661**. W. A. Mäder, Techn. Bureau, Zürich III, wünscht mit den Hh. Fragestellern in Verbindung zu treten.

Auf Frage **646.** Ich fabriziere und liefere seit zwei Jahren Cement-Dachsalzziegel. Hier in Bern sind nun eine große Anzahl Gebäude mit diesen Cementziegeln bedeckt und haben sich bestens bewährt. Otto Brunner, Bern.

Auf Frage **650.** Direkte Offerte geht Ihnen brieflich zu.

Auf Frage **650.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. J. Böhhard, z. Säge, Fehraltorf (Zg.).

Auf Fragen **650** und **653**. Wenden Sie sich an die Sägerei von Gottfried Lanz in Rohrbach (Bern) wenden.

Auf Frage **652.** Wir wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. R. Ginzburger u. fils, Zürich III, Hasnerstr. 9.

Auf Frage **654.** Sämtliche Filigran, speziell Silber-Filigran für Schweizer-Trachten fabriziert Emil Burger, Filigransfabrikant, Burg (Argau).

Auf Frage **656.** Wenden Sie sich an die Firma A. Gennner in Richterswil.

Auf Frage **656.** Für Lieferung von Verpackungen aller Art für Dampfbrennereien wenden Sie sich an die Firma Willy Uster, Zürich I.

Auf Frage **656.** Wanner u. Co., Horgen, liefern als Spezialität Dichtungsmaterialien für Dampfbrennereien.

Auf Frage **657.** Die Gemeinde Wattwil hat circa 30 Stück schöne Straßenlaternen billig zu verkaufen. Näheres erteilt die Wachtkommission.

Auf Frage **657.** Sie erhalten direkte Offerten.

Auf Frage **658.** Die besten und billigsten Universalmaschinen liefert die Maschinenfabrik Brugg.

Auf Frage **660.** Wenden Sie sich an Borner u. Cie., Maschinenfabrik Altstetten b. Zürich.

Auf Frage **661.** Wenden Sie sich an Borner u. Cie., Maschinenfabrik Altstetten b. Zürich.

Auf Frage **661.** W. A. Mäder, Techn. Bureau, Zürich III, liefert Wasserradrosetten.

Auf Frage **661.** J. Bänziger, mech. Werkstatt, Heiden, liefert solche Rosetten.

### Submissions-Anzeiger.

Die Käsereigenossenschaft Bützberg (Bern) ist vorhabens, ein neues Käsefass, 1300 Liter haltend, samt Scheidefass mit Feuerwagen erstellen zu lassen. Darauf Reflektierende wollen ihre Eingaben bis den 1. Februar beim Präsidenten der Genossenschaft, Gottfr. Grogg auf dem Hof, schriftlich einreichen.

**Alpkessi.** Der Verwaltungsrat der Ortsgemeinde Buchs (Kt. St. Gallen) ist geneigt, ein neues Alpkessi anzuschaffen. Bezugliche Offerten sind bis Ende ds. an Hrn. Mr. Schlegel, Präsident, Buchs, abzugeben, woselbst auch nähere Auskunft eingeholt werden kann.